

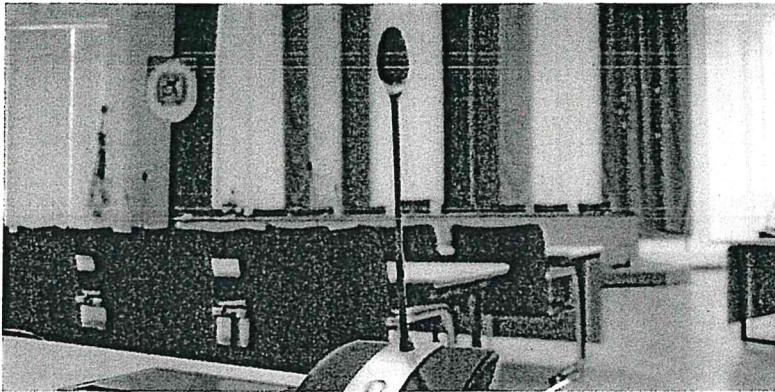
Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Erft | Bergheim

Bergheim: SPD geht davon aus, dass Volker Mießeler neuer Bürgermeister wird

Von Dennis Vlaminck

01.02.17, 06:00 Uhr



Bergheimer Ratsaal
Foto: Dennis Vlaminck

Bergheim - Die Bergheimer SPD geht davon aus, dass am 24. September nicht nur die Bundestagswahl stattfindet, sondern in der Kreisstadt auch ein neues Stadtoberhaupt gewählt wird. „Alle Anzeichen in der Bergheimer Stadtverwaltung und der Mehrheitsfraktion im Rat deuten sicher darauf hin, dass der Dezernent für Strategische Stadtentwicklung, Volker Mießeler, für das Amt des Bürgermeisters vorgesehen ist“, sagt Volker Kaune, der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins.

„Warum sonst wurde in der Fußgängerzone unter dem Deckmantel eines Citybüros und einer Servicestelle der Stadtwerke schon ein »Wahlkampfbüro« für Herrn Mießeler eingerichtet?“ Auch sei der SPD aufgefallen, dass Mießeler immer mehr Repräsentationsaufgaben wahrnehme, für die eigentlich die Bürgermeisterin, deren Stellvertreter und vielleicht noch die Ortsbürgermeister zuständig wären.

Für einen Wechsel an der Stadtspitze allerdings müsste erst einmal Amtsinhaberin Maria Pfordt, die bis 2020 gewählt ist, den Weg frei machen. Die 67-Jährige, die seit 2004 hauptamtliche Bürgermeisterin in Bergheim ist, hatte bei ihrer Wiederwahl 2015 betont, ihre Amtszeit auch erfüllen zu wollen. Pfordt war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen – sie ist in Kur. „Sie wird Mitte Februar wieder da sein“, sagt der Leiter ihres Büros, Ansgar Mirgeler.

„Absoluter Quatsch“, sagt Volker Mießeler. „Spekulationen gebe ich nicht Nahrung.“ Das Citybüro sei als bürgerfreundliche Einrichtung gedacht, und es sei ein sehr merkwürdiger Vorgang, ihm vorzuwerfen, dass er seinen Aufgaben als Allgemeiner Vertreter der Bürgermeisterin nachkomme. Seit Oktober wohne er auch in Bergheim, „da geht man dann auch eher mal zu einer Veranstaltung in Bergheim, etwa einer Karnevalssitzung“, sagt Mießeler.

„Die Bürgermeisterin wird in Kürze aller Voraussicht nach gestärkt den Dienst wiederaufnehmen“, sagt CDU-Parteivorsitzender Helmut Paul. Die CDU habe mit den Landtags- und Bundestagswahlen sowie der Wahl des Stadtverbandsvorstandes genug zu tun, als dass man sich mit Spekulationen beschäftigen könne.